

Sehr geehrte Landtagspräsidentin Barbara Stamm,  
Sehr geehrte Staatsministerin Emilia Müller,  
Sehr geehrte Integrationsbeauftragte Kerstin Schreyer,  
Liebe Preisträger des bayerischen Integrationspreises,  
Liebe Freunde, Mitglieder und Förderer von Marafiki wa Afrika,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Meine Name ist Cordula Riener-Tiefenthaler und ich stehe hier mit Franz Pointner für den Vorstand von Marafiki wa Afrika e.V.

Es ist sehr aufregend hier zu sein.  
Vielen,vielen Dank für diesen Preis und diese Ehrung. Asante sana!!  
Wir schätzen diese Anerkennung sehr! Wir sehen es als eine Anerkennung unseres jahrzehntelangen Engagements, - für Einzelnen von uns sind es mehr als ein Vierteljahrhundert.

Wir nennen uns "Marafiki wa Afrika" - Freunde für Afrika.  
Dieser Name ist unser "Programm". Diese Freundschaft leben wir nun mehr als 25 Jahre.  
... und was heißt das nun "Freunde für Afrika"?  
Das heißt: Wir **haben** Freunde in Afrika, ganz konkret in Tansania  
und das heißt: Wir pflegen den Kontakt durch gegenseitige Besuche, Telefonate, Skype-Konferenzen, interkulturelle Seminare  
...durch das Diskutieren der Bedarfe und Ideen Leben lebenswerter zu gestalten,  
Menschen zu unterstützen  
...durch das gegenseitige Anteilnehmen an beiderseitigen Schicksalen,  
... durch das Philosophieren, wie wir gemeinsam die "Welt verändern" können

Wir ermöglichen auch anderen Menschen aus Deutschland durch ein **Volunteer-Programm** aus ihrem normalen Leben auszusteigen, eine andere Kultur zu erleben, sich auf einen intensiven Austausch einzulassen.

**Begegnung auf Augenhöhe**, das ist uns von Anfang an wichtig gewesen,  
das ist unsere Richtschnur... immer noch.  
Wir verstehen uns alle als Gebenden und Nehmende, die Tansanier, die Deutschen, unterschiedlich.

Das **interkulturelle Lernen** ist unser **Mittelpunkt**.  
Den Horizont zu weiten, sich seiner eigenen kulturellen Prägung bewusst zu werden, deren Bedeutung zu erkennen, ist dabei ein große Faszination, ein Schatz.  
Gleichzeitig ist es dabei auch wichtig sich die eigene Fokussierung bewusst zu machen - auch seine eigenen "Fesseln" zu identifizieren und manchmal darüber zu lachen zu können.

Wir haben dabei für uns erkannt, das die innere Haltung, die verinnerlichten Werte **individuell** sind,  
wir machen daraus **keinen Absolutheitsanspruch**. Wichtig ist **das Verstehen** von einander!  
... Und gleichzeitig geht es darum zu spüren an welcher Stelle es dann bedeutsam, existentiell ist, ausgerichtet nach seinen eigenen Werten selbst zu handeln.  
Toleranz und Respekt bekommen so eine andere Farbe, die Begriffe eine andere

Intensität.

Freundschaft zwischen unterschiedlichen Kulturen, - Es ist spannend, bereichernd und zugleich "nervig" und anstrengend,

"Ich weiß, dass ich nichts weiß" - nach 25 Jahren, sage ich mir das immer noch, immer wieder,

Sich **interessieren**, sich **mit dem Herzen verbinden**, das sind unsere Zugänge, das ist die Art der Begegnung, das ist **das** was uns , bzw. mich immer wieder lockt.

Warum machst ihr das? Das werden wir oft gefragt. Es gibt wahrscheinlich nicht einen Grund, sondern viele

z.B.

- weil wir erleben das Begegnung und Kontakt, Nähe und Freundschaft jenseits der Sprach- und Kulturgrenze möglich ist
- weil es den eigenen Horizont verändert,
- weil interkulturelle Erfahrung, mich, mein Leben, mein Sein, meine Haltung, verändert hat u. ich dafür **dankbar bin!**
- vielleicht auch ein wenig Antoine des Saint-Exupery - der kleine Prinz „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.
- weil mit im Vergleich wenig Einsatz, man viel bewirken kann
- weil da spannende, tolle Menschen, in Tansania sind, die einen nicht mehr "loslassen"
- weil es sich nach "**Frieden leben** " anfühlt!

Es geht unmittelbar sprichwörtlich darum, die eigenen Grenzen zu überwinden, persönliche und kulturelle Grenzen zu weiten, ... wir erleben und leben, dass **nationale Grenzen**, Grenzen **im Kopf** und **nicht im Herzen** sind.

Unser Verein hat ein tansanisches Sprichwort zum Leitsatz "Berg u. Tal kommen nicht zusammen, **aber Menschen**". Das ist unser **Erleben der Welt**, wenn man sich darauf **einlässt** und **bereit** dazu ist.

... oder (ein letzter Grund) vielleicht auch nur, weil seine Zeit **damit** zu verbringen unglaublich **viel Sinn** macht!! - und wunderbare Projekte dabei heraus kommen.